

Eine Fahrradromanze

Ich möchte euch was erzählen:

Es war einmal im Wald.

Ich wollte mein Fahrrad vermählen

Und es gelang mir bald.

Es war ein alter Gefährte,

Ein froher Fahrradkumpan,

Den mein Fahrrad seit langem beehrte

(Man sah es ihm nur nicht an).

Sie haben sich oft getroffen

Und oft war ich dabei

Und immerzu am Hoffen,

Dass es klappt mit diesen zwei.

Sie hatten sich gut verstanden,

Noch besser als letztes Jahr.

Es ist etwas Neues entstanden,

Doch leider nicht ohne Gefahr:

Kaum hat mein Fahrrad dem lieben,

Geschätzten Freund vertraut,

Da wurde es von Dieben

Mit Hinterlist geklaut.

Der Partner ist verschwunden,

Ganz plötzlich war er fern,

Er wurde losgebunden

Vor der Tür des eigenen Herrn!

Wir hatten keinen Rächer

Und ich verlor den Mut.

Ihr lausigen Verbrecher,

Ihr machtet alles kaputt!

Ihr habt ihn mir genommen,

Meines Fahrrads größten Schwarm!

Er ist nicht wiedergekommen,

Mein Fahrrad ist traurig und arm.

Das ist eine wahre Geschichte,

Wie Freundschaft wird zu Frost.

Mein Fahrrad schreibt Gedichte –

Das ist sein letzter Trost.

3.1.2014

© **Marina Garanin**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)